

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 20 (1889)

Anhang: Tafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

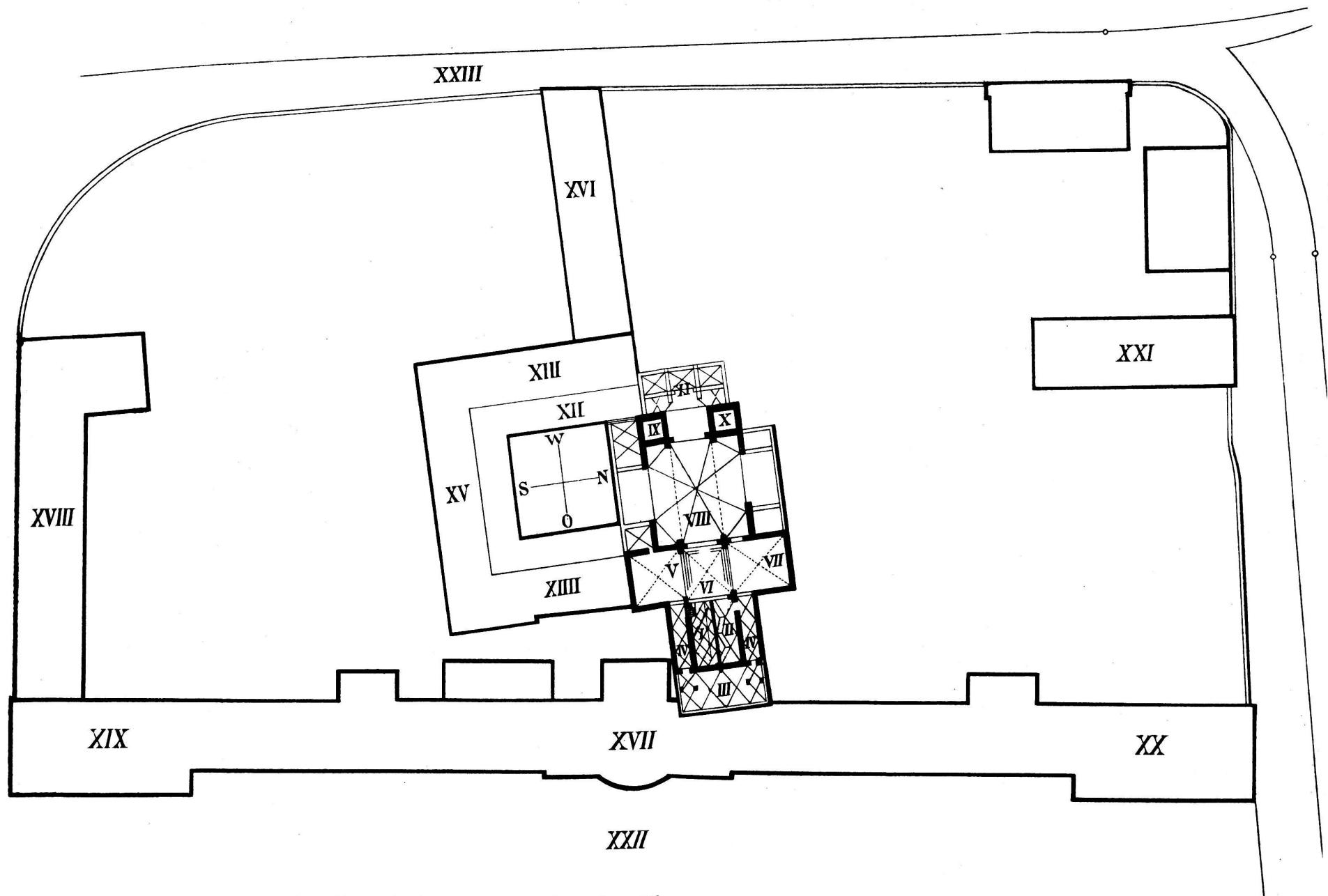
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

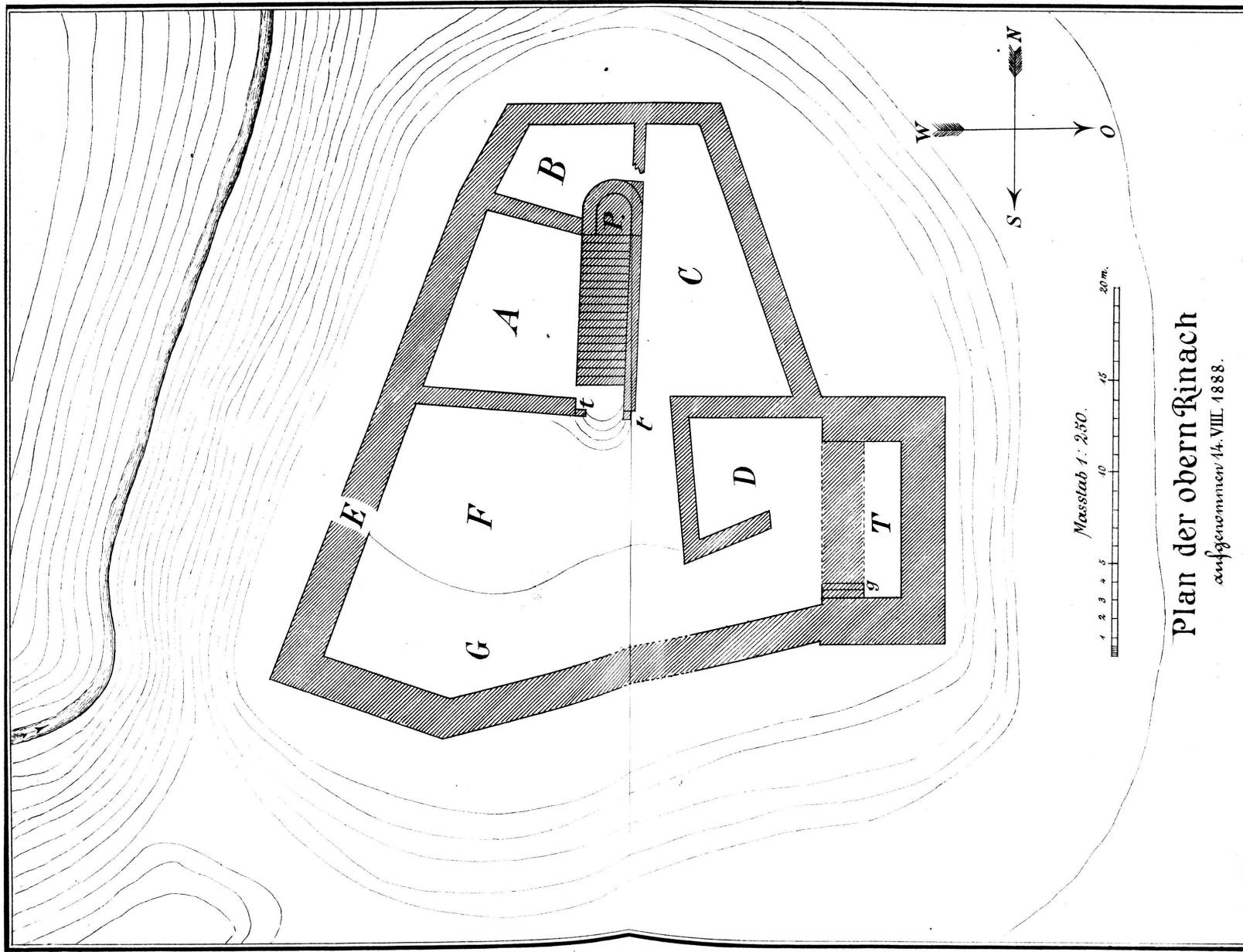
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erläuterungen zu dem Situationsplan des Klosters Muri.

- I. *Krypta*, Bestandtheil der ursprünglichen Anlage aus dem 11. Jahrhundert.
 - II. *Chor*, ebenfalls ein Theil der ursprünglichen Anlage. Das Sterngewölbe aus der Zeit des Abtes Laurenz von Heidegg (1508—1549).
 - III. *Untere Sakristei*, 1689 unter Abt Placidus errichtet.
 - IV. Die *Verbindungsgänge* zwischen Querschiff und Sakristei, aus derselben Zeit stammend.
 - V. *St. Benediktskapelle*, ein Theil der ursprünglichen Anlage. Das Kreuzgewölbe wie bei VI und VII, wahrscheinlich erst aus dem 17. Jahrhundert.
 - VI. *Vierung*; die darin angestellten Chorstühle aus dem Jahr 1650.
 - VII. *Marienkapelle*, vgl. V. An der Außenseite der Nordwand die alten romanischen Blendarkaden noch sichtbar.
 - VIII. *Octogonaler Kuppelbau* mit Oberlicht; außen Zeltdach. Unter Abt Placidus 1695—1698, von dem Architekten Giovanni Betini errichtet. Die süperben Gitter, welche den Raum vom Chor trennen, aus dem Jahr 1744.
 - IX. *Romanischer Thurm*, Bestandtheil der ursprünglichen Anlage.
 - X. *Gothischer Thurm*, 1558 unter Christoph von Grüt errichtet.
 - XI. *Vorhallen* aus dem 18. Jahrhundert.
 - XII. *Kreuzgang*, spätgotisch, 1534 unter Laurenz von Heidegg errichtet.
 - XIII. *Flügel des Conventgebäudes*, erbaut unter Jodocus Singisen (1596 bis 1644).
 - XIV. *Flügel des Conventgebäudes*, erbaut unter Hieronymus Troger (1674 bis 1684).
 - XV. *Flügel des Conventgebäudes*, erbaut unter Placidus, von 1685 bis 1686.
 - XVI. *Flügel des Conventgebäudes*, ursprünglich errichtet 1610 unter Singisen, 1692 aber unter Placidus von Grund auf neu gebaut.
 - XVII. *Mittelbau des großen Ostflügels*, erbaut 1790—1798 unter Gerold II.
 - XVIII. *Südflügel* aus derselben Zeit stammend; als Schulgebäude dienend.
 - XIX. *Bibliotheksaal* im 2. Stock.
 - XX. *Festsaal* im 2. Stock.
 - XXI. Das ehemalige *Gasthaus für Weiber*, 1697 erbaut unter Placidus.
 - XXII. *Abteigarten*.
 - XXIII. Straße nach dem Dorf Muri und dem Bahnhof.
-



Der Gebäudecomplex des Klosters Muri im Jahre 1888.



Plan der obern Rinach
aufgenommen 14. VIII. 1888.